Reason

Songfic zu Na&Lu

Von Curupira

give me a reason

Pov Sie:

Da stand ich nun und wartete. Worauf? Auf Ihn. Wer er ist? Ein ziemlicher Idiot der dauernd in meine Wohnung einbricht, mein Bett missbraucht, meinen Kühlschrank leer frisst und mein bester Freund ist. Mhm vielleicht ist er auch ein bisschen mehr für mich aber psst ich glaube nicht das er sich dafür interessieren würde. Ich glaube er kennt nicht mal das Wort dafür. Das Wort was man Liebe nennt. Das Wort was dafür sorgt das einem in seiner nähe das Herz aus der Brust springen will und ihm sagen will „Hey, verdammt beachte mich, ich liebe dich.“ Ich glaube er würde nicht einmal verstehen was diese 3 Worte bedeuten könnten. Und deshalb habe ich beschlossen es einfach dabei zu belassen und ihm eine gute Freundin zu sein. Doch es geht nicht mehr. Deshalb habe ich etwas beschlossen. Mirajane hatte mir davon erzählt. Ja auch sie hatte in mir erst diese Gefühle die ich für ihn hegte offenbart. Aber sie erreichten ihn nicht. Wie auch wenn ich sie verschwieg... Naja sie hat mir von einer Magierschule erzählt. Weit weg von Magnolia. Weit weg von ihm. Und da wollte ich nun hin. Ich hatte mich für das neue Schuljahr eingeschrieben. In der Hoffnung nach diesem Jahr könnte ich klarer denken was ihn betrifft. Meine Miete für meine Wohnung hier habe ich voraus bezahlt. Extra lange gespart. Nur um von hier zu fliehen. Wie mies. Wie egoistisch. Wie selbstsüchtig. Wo mich doch viele vermissen werden. Wo ich ihm doch ein versprechen gab. Zwar inoffiziell aber es war ein Versprechen. Nämlich nie zu gehen. Und doch breche ich dieses Versprechen. Happy wird nicht erfreut sein. Plötzlich fing es an zu Regnen. Dachte ich jedenfalls. Wobei das Wetter sah tatsächlich etwas nach meiner Stimmung aus. Doch in Wirklichkeit waren es Tränen. Ja ich weinte. Verdammt ich weinte wegen ihm. Ich seufzte. Dabei habe ich mir doch geschworen nie wieder wegen ihm zu weinen.

There's something in your eyes I know I can't resist.

Something in the air I dont know why.

You are hardly there when I was on my own.

There is something about you that makes me cry.

Immer noch warte ich auf ihn. Die Tränen habe ich so gut es ging weggewischt. Er kommt zu spät. Aber das wundert mich nicht. Nicht wirklich. Vermutlich war er mit Happy angeln. Oder hat einen Streit mit Gray angefangen. Wer weiß irgendwas kommt bei ihm immer dazwischen. Dabei hab ich ihm extra gesagt das er pünktlich

sein soll, das es wichtig wäre...Aber warum sollte er sich beeilen? Ich bin doch nur die dumme, schwache Lucy die er immer retten muss. Noch ein Grund mehr warum ich an diese Schule will. Ich will stärker werden. In der Hoffnung er sieht mich endlich mal.

*Can I believe that your heart still beats for me.
Let me receive a sign that you're my destiny.
I wanna know give me a reason for me to believe it.
Can't you see it in my eyes.
That I need a reason for I'm still breathing
is it time to say good bye.*

Pov Er:

Ich lief. Oh ja und wie ich lief. Warum ich lief? Weil ich zu spät kam. Zu lang hatte Mirajane für ihre Erklärung gebraucht. Zulang bis ich verstand worum es ging. Bis ich verstand um wen es ging. Bis ich verstand warum alle weinten. Warum alle mir die Schuld gaben. Dabei dachte ich sie wollte einfach wieder etwas mit uns unternehmen. Ich dachte wir würden auf eine Mission gehen weil ihre Miete mal wieder gefährdet war. Wozu tiefer denken wenn ich noch nicht mal wusste, geschweige denn beschreiben konnte was in mir tobte? Igneel hatte eindeutig vergessen mir etwas über die Menschlichen Gefühle zu erzählen. Verdammt Igneel. Wenn ich dich wieder sehe trete ich dir in denn Arsch. Wie konnte ich nur so verdammt egoistisch sein. Und auch noch denken das wäre alles nur Freundschaft? Wie konnte ich mich Tag ein Tag aus bei ihr in die Wohnung schleichen und mich in ihrem Bett Suhlen? Ihren Duft einatmen? Mich wohl fühlen? Ohne das ich bemerkte was sich da anbahnte? Oh verdammt ich muss schneller Laufen sonst ist sie weg. Für immer Weg. Das sagte jedenfalls Mirajane als sie mir die Hölle heiß machte.

Flashback

Ich kam gerade vom Angeln mit Happy wieder und betrat die Gilde wo ich mich eigentlich mit Lucy treffen wollte. Weil sie meinte sie müsse mit mir reden. Schreiend trat ich durch die Einganstore der Gilde und wurde sofort von einem Eispfeil getroffen. „Gray was soll das du Eiskaffee?“ maulte ich ihn an. Doch er antwortete mir nicht sondern donnerte weiter auf mich ein. Ich werte mich so gut ich konnte bis Mira-chan dazwischen ging.

„Gray es ist gut jetzt. Ich übernehme.“ Kam es in einem barschen Ton von unserer Bardame. Ich dachte mir nur noch WTF. Was geht? Flüchtig ließ ich meinen Blick durch die Gilde schweifen und entdeckte eine schniefende Levy die von Gajeel getröstet wurde. Einen heulenden Elfman, eine sturzbetrunkene Cana die Rotz und Wasser heulte und einen großen Haufen wütend Funkelnder Augen die mich zu erdolchen versuchten. Warum wusste ich da noch nicht. Mira-chan schleifte mich in ein kleines Nebenzimmer und erdolchte mich ebenfalls mit ihren Blicken.

„Natsu! Ich fordere eine Erklärung?“ Irritiert blickte ich sie an.

„Weswegen?“

„Wie stehst du zu Lucy?“ Als sie mir diese Frage stellte schlug mein Herz 1000 Takte schneller.

„Was ist passiert?“ fragte ich sie erschrocken und war kurz davor den Raum zu verlassen. Doch sie drückte mich unsanft wieder in den Stuhl zurück und wartete auf eine Antwort.

„Was willst du hören huh? Was soll ich sagen? Ich weiß es nicht. Sie gehört doch zu unserer Familie?“

Flashback Ende

Fast hatte ich mein Ziel erreicht. Und doch wollten meine Beine nicht mehr. Verdammt. Ich muss weiter. Keuchend pausiere ich kurz. Igneel sei froh das Mirajane mir mein Gefühlschaos erklären konnte sonst hätte ich jetzt meine letzte Chance vertan. Mein Blick war verschleiert als ich das Stadttor erreichte. Suchend sah ich mich um. Nach ihrem Haar. Nach ihrem wunderschönen Blonden Haar und doch erblickte ich nichts. War sie schon gegangen? Was sollte ich tun? Nichts denkend lauf ich weiter. Hinaus aus der Stadt. Laufe weiter der einzigen Straße entlang. Der ein zigsten Straße die zum Bahnhof führt. Erneut denke ich an das Gespräch zwischen mir und Mira.

Flashback

Gerade als ich diese Sätze sagte knallte mir Mira eine. Und dann noch eine und noch eine. Ich spürte wie auf meiner Haut Regentropfen fielen und das obwohl wir in einen geschlossenen Raum saßen. Es dauerte eine Weile bis ich bemerkte das sie weinte.

„Mira was hast du?“ ich blickte zu ihr auf.

„Natsu du bist so ein Idiot!“ schrie sie mich an. „Antworte mir nur noch diese Frage! Liebst du Lucy?“ Als sie mich das Fragte setzte mein Herz aus. Und diverse Situationen schienen an meinem Inneren Auge vorbei zu ziehen. Als ich Lucy das erste mal traf, Als ich das erste mal unerlaubt in ihre Wohnung einbrach, als ich neben ihr im Bett lag und sie schlief. Als ich es nicht über mich brachte ihr in ganzen Sätzen zu sagen was ich eigentlich tun wollte.

„Was ist Liebe? Mira?“ Fragte ich deshalb Traurig. „Oh Natsu.“ sie blickte mich mitleidig an. „Wenn du dauernd an jemanden Denken musst, gern bei ihr bist, sie nie wieder gehen lassen willst, ihren Duft schon auswendig kennst, dein Herz schneller schlägt sobald du bei ihr bist, du jeden verprügeln könntest der ihr zu nah kommt dann bist du verliebt in sie Natsu. Und Liebe ist das warme Gefühl wenn du an sie denkst wenn sie lächelt oder traurig ist.“ Ich brauchte eine Weile bis ich begriff. Tausend Gedanken rauchten durch mein Hirn und doch wusste ich nun Endlich was dieses ständige Herzklopfen und dieses flaue Gefühl im Magen war wenn sie nicht bei mir war.

„Mirajane, ich glaube, ich Liebe Lucy.“ rief ich aus. Mira war fast den Tränen nah. „Um Gottes Willen endlich.“ sie faltete ihr Hände zusammen und Dankte Gott. „Dann beeil dich Natsu. Lucy will weg. Sie sagte sie würde auf dich warten aber nur 30 Minuten. Weil sie dir ja sagte das sie dich treffen wollte.“ Entsetzt blickte ich sie an. „Mira wie spät ist es?“

Kurz ein Blick auf ihr Handgelenk und sie nannte mir die verdammte Uhrzeit.

„17.00Uhr“ ich sprang sofort auf. Und rannte hinaus aus dem Zimmer hinaus aus der Gilde. Und dachte nur Verdammt. Sie wollte sich doch um 16.00Uhr mit mir Treffen.

Flashback Ende

Als ich es schon aufgeben wollte entdeckte ich kurz vorm Bahnhofseingang ihre Blonden Haare.

Laut, aufgeregt beginne ich zu schreien. „LUCY!!!“

Pov Sie

Ich wartete immer noch. Gab die Hoffnung aber auf das er noch kommen würde. 5 Minuten hatte er noch. Dann würde ich Magnolia für immer Lebe wohl sagen.

*Cause deep in my heart, I know there´s a reason.
Why I am not leaving, why I'm not alone.
So give me a reason.
For me to believe it give me a reason.*

Er kam nicht. Leise weinend sagte ich der Stadt Lebewohl. Drehte mich um und ging die einzigste Straße. Die einzigste Straße die zum Bahnhof führte. Ich kam mir blöd vor zu glauben er würde etwas für mich fühlen und doch bewahrte ich mir diese Hoffnung bis zu Letzt. Und doch wurde sie zerstört. War ja klar. Wie konnte man einen Schwächling wie mich nur Lieben? Klar wir waren Freunde und doch erhoffte ich mir mehr.

*Something in your eyes I know I can´t resist
Something in the air I dont know why.*

Der Bahnhof kam immer näher. Ich konnte die Zeit nicht aufhalten. Immer mehr Tränen suchten sich den Weg durch mein Gesicht. Ich ballte meine Hand, auf der das Abzeichen war, zu einer Faust.

*Can i believe that your heart still beats for me.
Let me receive a sign that you're my destiny.
I wanna know give me a reason for me to believe it.
Can´t you see it in my eyes.
that I need a reason.
is it time to say good bye.*

Nie wieder würde ich mit ihnen gemeinsam Lachen oder Weinen. Nie wieder seine strahlenden Augen sehen. Ich schluckte. Doch ich wusste einen Rückzieher konnte ich nicht mehr machen. Außer er käme und würde mir einen Grund liefern zu bleiben....

*Cause deep in my heart that i know there's a reason.
why I am not leaving, why I'm not alone
so give me a reason.
For me to believe it give me a reason.*

*Ich öffnete gerade die Tür zum Bahnhof als hinter mir mein Name zu hören war.
Erschrocken sah ich mich um und erkannte das ein gewisser Pinkhaariger auf mich zu rannte.*

„LUCY!!“ rief er. Immer und immer wieder. Als er dann nun endlich vor mir stand packte er meine beiden Hände. Verschluss sie mit seinen und grinste mich leicht errötet an.

„Lucy ich .. Ich Liebe dich. Entschuldige das ich so lange dafür gebraucht habe aber bitte geh nicht. Tu mir das nicht an.“ er fiel vor mir auf die Knie und flehte mich unter Tränen an zu Bleiben.

Pov Er:

Gott bebte mein Herz als ich vor ihr stand. Ihr meine Liebe gestand. Als ich ihr sagte was ich fühlte. Als wir uns das erste mal Küssten. Als wir in einer Kutsche zu ihr nach Hause fahren. Ich glaubte von da an das ich der glücklichste Mensch überhaupt war.

Nun lieg ich mit ihr in ihrem Bett. Sie schläft schon. Wir hatten noch lang geredet. Wir wurden noch oft gegenseitig Rot als wir uns Küssten. Und doch bin ich jetzt froh das sie nicht weg gegangen ist. Das ich nun für immer an ihrer Seite sein kann. Und das ich endlich das gesagt hatte was schon ewig hätte gesagt werden müssen. Sanft kuschelte ich mich an sie. Und flüsterte ein letztes mal „Ich Liebe dich.“ In ihr Ohr. Denn danach schlief auch ich glücklich ein.